Vorschau 1997

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rosmarie Zapfls Blick über die Grenzen

Nachdem wir 1996 Gelegenheit hatten, mit den neugewählten Mitgliedern der Exekutive zu diskutieren, hoffen wir, dieses Jahr mit den neu gewählten Parlamentarierinnen ins Gespräch zu kommen. Den Anfang macht CVP-Nationalrätin Zapfl. Ihr politisches und gesellschaftspolitisches Engagement - sie ist Präsidentin des katholischen Frauenbundes - ist vielschichtig und weder auf Bern und Zürich, noch auf die Schweiz beschränkt.

Ausländische Schlagzeilen sind zur Zeit wenig schmeichelhaft für unser Land. Dabei gehen positive Leistungen vergessen, z.B. jener 10 Mio Sonderkredit, den die Schweiz 1990 für friedensfördernde Massnahmen in Mosambik bewilligte. Im Sommer 1996 reiste eine Delegation, bestehend aus Mitgliedern des Nationalrates und der Hilfswerke nach Afrika, um sich über die Verwendung des Demobilisierungskredits informieren zu lassen. Rosmarie Zapfl zeigte sich besonders beeindruck von den Leistungen, der Frauen für den Wiederaufbau des Landes. "Wir überzeugten uns an Ort und Stelle davon, dass der Schweizer Kredit sehr gut und sinnvoll eingesetzt wurde," erklärte Frau Zapfl der Presse. Wir dürfen gespannt sein auf ihre Ausführungen.

Vorschau 1997

Bitte notieren Sie sich schon heute die folgenden Daten:

12. März, 18.30 Uhr,
Weisser Wind: Abend mit Charlotte Peter
4. April, 19.00, GV, 20 Uhr:
Rosmarie Zapfl berichtet von ihren Erfahrungen im Ausland
14. Juni, 10 Uhr:
Führung durch die Ausstellung im Kulturama"Kulturgeschichte der Frau"
17. September:
Veranstaltung über Esoterik und Frau
November/Dezember: Orientierung über das Scheiungsrecht im Anschluss an die Nationalratsdebatte. Vorgesehene Einladung: Eine Juristin und zwei Nationalrätinnen aus unserem Mitgliederkreis.

Stadtrundgänge
mit Verena E. Müller

Donnerstag, 22. Mai
Mittwoch, 22. Juni
Montag, 25. August
Donnerstag, 25. September
Zeitpunkt: jeweils 18.45 Uhr
Themen in der nächsten „Staatbürgerin"

VAST gratuliert!

Olga Gamma wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden der «Paritätischen Schlichtungsstelle für Streitigkeiten über Diskriminierung im Erwerbsleben gewählt.